



HAINBUCHÉ

Carpinus betulus

Carpinus betulus



Die männlichen Blüten der Hainbuche stehen in vielblütigen hängenden Kätzchen, welche kurz vor dem Blattaustrieb erscheinen. Sie sind 4 bis 6 cm lang und gelb-grün.

Die 2 – 4 cm langen Kätzchen der weiblichen Blüten erscheinen erst mit dem Blattaustrieb. Sie sind zuerst grün und verfärben sich später hellbraun.



Narbenfarbe



Pollenfarbe

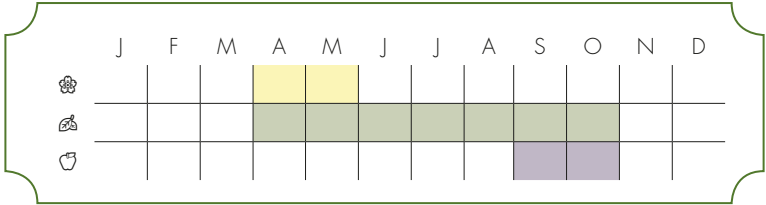
Nektarverfügbarkeit ○ ○ ○ ○

Pollenverfügbarkeit ● ● ○ ○

Hainbuchen sind einhäusig getrenntgeschlechtlich. Davon spricht man, wenn männliche und weibliche Blüten in voneinander getrennten Blütenständen wachsen, aber auf demselben Individuum der Pflanze.



Obwohl der Pollen der Hainbuche v.a. von Wildbienen genutzt wird, erfolgt die Bestäubung durch den Wind.



Betulaceae

Carpinus betulus

Die Frucht der Hainbuche ist eine sehr kleine, abgeflachte, einsamige harte Nuss. Sie ist in die dreilappigen, flügelartig verwachsenen Vorblätter gehüllt. Diese dienen später der Ausbreitung durch die Luft bzw. den Wind. Man spricht von einer Flügelfrucht.



Zur Fruchtreife messen die Fruchtstände eine Länge von bis zu 17 Zentimetern.



Das flügelartige Blatt ist 3 bis 5 cm lang. Anfangs ist es frischgrün, während der Fruchtreife vertrocknet es und verfärbt sich hellbraun.

Die zugespitzten Blätter der Hainbuche sind am Blattrand doppelt gesägt. Ihre Blattadern sind deutlich ausgebildet, das lässt die Blätter wie gefaltet erscheinen. Im Herbst verfärben sich die Blätter leuchtend gelb. Teilweise verbleiben verwelkte Blätter über den Winter an den Zweigen und fallen erst im Frühling ab.



Betulaceae

Carpinus betulus

Früher wurden Wehrhecken aus Hainbuchen angepflanzt. Zusammen mit wehrhaften Sträuchern wie Brombeeren und Heckenrosen wuchsen sie zu undurchdringlichen Landwehren heran. Hinweise auf solche ehemaligen Landwehre geben uns Ortsnamen mit Endungen wie -hagen oder -hain.



Das Holz der Hainbuche ist härter als jenes von Buche und Eiche.

Deutscher Buchername	Hainbuche
Botanisch-lateinischer Name	<i>Carpinus betulus</i>
Familie	Betulaceae
Familie deutsch	Birkengewächse
Blütenform	Kätzchen
Blütendurchmesser	w = 2 - 4 cm, m = 4 - 6 cm lang
Bestäuber	Wind
Fruchtform	Nussfrucht
Verbreitung der Frucht	Windausbreitung
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	LC (Least concern) ungefährdet

Betulaceae

HAINBUCHEN

Carpinus betulus

Hagebuche * Eisen-
baum * Hagabueche *
Weißbuche * Gemeine
Hainbuche * Euro-
päische Hainbuche *
Hornbaum * Geöhnli-
che Hainbuche * Stein-
buche * Steinrigholz *



Buchäsche * Jochbaum *
Spindelbaum * Buch-
eschern * Hainbuchen
* Wieglbaum * Ha-
gabuache * Hambuche
* Heimböke * Hoanbu-
chen * Haonbok * Hom-
beach * Rauchbuche *

Blühender Wald

Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schrat-Ehrendorfer L., Niklfeld H.;
Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und
Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auf-
lage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von
li nach re): Seite 1: Copyright (c) 2022 Ihor Hvozdetyskiy/
Shutterstock; Seite 2: René Rausch, unter CC BY-NC-SA 4.0.;
Annette Meyer / Pixabay; Seite 3: Annette Meyer / Pixabay;
Hans / Pixabay; Couleur / Pixabay; René Rausch, unter CC
BY-NC-SA 4.0.; Seite 4: Copyright (c) 2016 Nadezhda Kha-
ritonova/Shutterstock; Rückseite: Annette Meyer / Pixabay

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft